

Eutin

Neulich

Eigenwilliger Getreide-Snack

Das ist jetzt eine etwas schwierige Geschichte, aber ich bin wirklich heilfroh, dass ich sie überhaupt noch schreiben kann. Sie müssen wissen, dass wir uns zu Hause relativ gesund ernähren. Der Sohn isst kein Fleisch aber gern Fisch, die Frau isst mit ihm viel Salat und Körnerkram – und da bleibt manchmal so ein „Fleischfresser“ wie ich auf der Strecke und fügt sich den Gegebenheiten – ist ja auch nicht schlecht. Statt Schokolade und Gummibärchen gibt es eine Nussmischung und statt Fleisch kommt vermehrt Fisch auf den Tisch. Themenwechsel, denn jetzt kommen unsere Wühlmäuse im Garten ins Spiel. Was ich da schon alles unternommen habe, um diese kleinen, süßen Tierchen in den nahen Wald zu drängen. Die schlauen Mäuse haben bisher alle Maßnahmen durchschaut. Während ich neulich im Homeoffice so telefonierte stellte meine Frau mir eine kleine blaue, durchsichtige Gefrierfüte mit dunklen Getreidekörnern auf den Schreibtisch. Das macht meine Liebe öfter – mal ist es ein Stückchen Kuchen, mal etwas Gesundes. Noch während des Telefonates naschte ich ein paar Körner, die mir aber nicht sonderlich schmeckten. Beim Abendessen in der Küche auf die neuen Körner und ihren eigenwilligen Geschmack angesprochen, wurde meine Frau erst ganz blass und danach prustete es aus ihr heraus. Denn sie hatte von einem Arbeitskollegen in Gift getränkten Weizen gegen Wühlmäuse bekommen. Und genau davon hatte ich gerade einige Körnerchen im Magen. Also: den Abend und die Nacht habe ich überstanden. Über Langzeitwirkungen allerdings gibt es noch keine Hinweise. Aber ich lebe noch.

Michael Kuhr

Hier zu Hause

Sieben neue Corona-Fälle

EUTIN In Ostholstein sind gestern nach Mitteilung der Kreisverwaltung sieben neue Corona-Fälle registriert worden. Es handele sich um Ansteckungen im familiären Umfeld sowie um einen Reiserückkehrer. Einrichtungen seien nach aktuellen Stand nicht betroffen. In Ostholstein gibt es damit insgesamt 158 nachgewiesene Covid-19-Infektionen, 42 sind noch aktuell, 116 Personen sind genesen. Aktuell sind zwei Menschen in klinischer Behandlung. Die Zahl der Menschen, die in Quarantäne sind, beträgt 107, drei mehr als am Tag zuvor. oha

Austausch per Videokonferenz

Die Schüler- und Studentenprogramme zwischen USA und Eutin sind wegen Corona ausgefallen, aber die Arbeit geht weiter



Von Achim Krauskopf

LAWRENCE/EUTIN Corona hat internationale Austauschprogramme zum Erliegen gebracht, naturgemäß auch die Verbindungen zwischen Eutin und seiner Partnerstadt Lawrence im US-Staat Kansas. Die Arbeit hinter den Kulissen dieser Verbindungen ist aber weitergegangen: Der Vorstand des Vereins für Städtepartnerschaften in Lawrence trifft sich seit März virtuell zu seinen monatlichen Sitzungen, berichtet der Vorsitzende, William „Bill“ Keel.

Am jüngsten Treffen im September nahmen Ken Albrecht (Freunde von Eutin), Sheri Hamilton (Schatzmeisterin), Bill Keel (Vorsitzender), Bob Moody (Komitee für Öffentlichkeitsarbeit), Diana Carlin (Schriftführerin), Phyllis Farrar (Webmasterin), Courtney Shipley (Vertreterin des Stadtrats), Jan Miller (Mitglied), Amy Meyers (Mitglied), Kelly Harold-Scholz (2. Vorsitzende) und Hans Carttar (Chaperone Komitee) teil. Neben Eutin pflegt die Universitätsstadt auch Partnerschaften mit dem japanischen Hiratsuka und der griechischen Stadt Iniades, im Verein werden sie von Melissa Johnson (Hiratsuka) und Bob Schumm (Iniades) vertreten.

Auch wenn die drei Schulaustauschprogramme wegen Corona ausgefallen seien, gebe es immer noch viel zu tun, und Planungen für 2021 seien angelaufen, berichtet Keel. Schüler aus Lawrence, die im Sommer nach Deutschland oder Japan reisen sollten, sowie ihre Partner in Eutin und Hiratsuka, die später nach Lawrence kommen wollten, seien die ersten in 30 Jahren gewesen, deren Austausch abgesagt wurde. Keel: „Die Enttäuschung für die Schüler, die Eltern sowie die Begleitlehrer und für uns war enorm. Bei der Reise nach Eutin gab es auch finanzielle Probleme



William „Bill“ Keel ist Professor für deutsche Sprache und Literatur und Vorsitzender des Vereins für Städtepartnerschaften in Lawrence. FOTO: KRAUSKOPF



Das Zoom-Bild des September-Treffens: (von links, 1. Reihe) Ken Albrecht, Sheri Hamilton, Bill Keel, Bob Moody, (2. Reihe) Diana Carlin, Phyllis Farrar, Courtney Shipley (3. Reihe) Jan Miller, Amy Meyers, Kelly Harold-Scholz und Hans Carttar. FOTO: BILL KEEL

mit der Rückerstattung von bezahlten Flugtickets sowie Bahn- und Herbergstickets. Das hat alles ziemlich viel Zeit gekostet. Und die Reise der Austauschgruppe von Griechenland, die im April nach Lawrence kommen sollte, musste kurzfristig gestrichen werden, nachdem Mitte März die Einreise aus Europa blockiert wurde.“

Die Freunde aus Griechenland hätten versucht, im August einen neuen Anlauf zu nehmen, aber auch das sei vergeblich gewesen. Für alle Austauschprogramme für Schüler sowie Studenten der Kansas-Universität werde nun versucht, im nächsten Jahr einen Neubeginn zu unternehmen. Keel: „Hoffen wir das Beste!“

Die Pandemie habe auch eine Feier zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit Hiratsuka betroffen: Eine Delegation aus Lawrence hatte geplant, Mitte Oktober für eine Woche nach Japan zu fliegen. Ein Gegenbesuch aus Japan war für Herbst 2021 geplant. Noch bevor die Gruppe von Lawrence ihre Flugreise nach Japan buchen konnte, habe alles abgesagt werden müssen. Nun werde eine US-Delegationsreise im Oktober 2021 anvisiert, ein Gegenbesuch aus Japan ist für 2022 geplant.

Trotz der durch Corona verursachten Enttäuschungen werde aber fleißig weiter gearbeitet, versichert Keel. Der Partnerschaftsverein habe eine neue Internetseite entworfen, unter der Leitung von Phyllis Farrar, die schon ein paar Mal mit Schülern in Eutin war, sei die Webpräsenz modernisiert worden. Unter der Adresse www.sis-tercitielawrence.org gebe es umfangreiche Informationen über die Partnerschaften mit Eutin, Hiratsuka und Iniades. Dazu zähle die Tatsache, dass es schon sechs Eheschließungen zwischen Menschen aus Lawrence und seinen Partnerstädten gegeben

habe, fünf davon mit Eutin.

Bob Moody leite das Public-Relations-Komitee und versuche, das Interesse an den Partnerstädten zu steigern. So werde zum Beispiel mit Hilfe von Sponsoren die lokale Tageszeitung, die „Lawrence Journal-World“,

im Winter eine Sonderausgabe über die Partnerstädte veröffentlichen. Und in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden der Eutiner Freunde von Lawrence, Stephan Klein, sei Ende August eine Videokonferenz mit Freunden von Eutin in Law-

rence und Freunden von Lawrence in Eutin organisiert worden. Bill Keel: „Es gibt also noch viele Möglichkeiten für städtepartnerschaftliche Zusammenarbeit in dieser Corona-Zeit. Liebe Grüße nach Eutin und bleibt alle gesund!“

WECHSEL WOCHEN

für Schleswig-Holstein

NDR1

Welle Nord

Jetzt wechseln und gewinnen!

In der NDR SH App anmelden
und dabei sein